 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. www.biologiezentrum.at

A. ypsilon	1	0	0	0	0	7	3	6	2
	1,0					4,3	0,3	4,2	1,1
T. pronuba	6	5	3	2					
	4,2	1,4	1,2	1,1					
B. brassicae	0	5	3	5					
		3,2	3,0	1,4					
A. segetis	0	1	1	4	1				
		1,0	1,0	3,1	1,0				

Summary

First appendix to the article: „The baiting of Butterflies by means of an automatically operating Trap"

A report was made on the use of the bait trap described in „Entomologische Nachrichten" 15, page 69 and following pages, which was designed for the warning service of plant protection as a help in forecasting the control of Agrotis. In this context the advantages were discussed in comparison with the use of light traps. For use in the Warning Service an improved type of bait container was proposed and illustrated by drawings. First results were obtained by setting the trap on forest garden site with selection of the eigh species most commonly occurring. Besides the pentad sums indicated in most cases the sex ratio was reported.

Anschrift des Verfassers:

H. Zoerner, 45 Dessau, A.-Bebel-Platz 11

Steinfliegenfunde aus Mecklenburg

D. BRAASCH, Leipzig

Die Nordbezirke der DDR sind noch heute ein Stiefkind der Entomologen. So ist uns über einige Wasserinsektenordnungen herzlich wenig von hier bekannt. Das gilt weitgehend für die Trichopteren, in besonderem Maße für die Ephemeropteren und erst recht für die Plecopteren.

Während wir jetzt über den Artenbestand der Steinfliegen im angrenzenden Brandenburg schon ganz gut Bescheid wissen, liegen uns aus Mecklenburg keine Angaben vor.

Bei einigen gelegentlichen Exkursionen in Mecklenburg konnten inzwischen die ersten Kenntnislücken geschlossen werden. Folgende Arten wurden gefunden:

Nemouridae

1. *Nemoura cinerea* RETZ.

   Peenezufluß b. Upost, Kr. Demmin, 8. 5. 1971, einige Larven

© Entomologische Nachrichten und Berichte

Peenezuflüsse (Quellbäche) der „Vorwerker Schweiz" b. Demmin, 9. 5. 1971, einige Larven
Peenezufluß b. Buschmühl, Kr. Demmin, 1. 4. 1972, einige Larven
Augraben b. Zachariae, Kr. Demmin (Tollensezufluß), 1. 4. 1972, einige Larven
Zuflüsse zum Kummerower See (Nordseite), Nähe Neukalen, 2. 4. 1972, 1 ♀, etwa 16 Larven
Nonnenbachtal, Zufluß z. Tollensesee, Kr. Neubrandenburg. 10. 5. 1971, einige ♂♂ u. ♀♀
Mühlenbach b. Stargard, Kr. Neubrandenburg, 2. 4. 1972, einige Larven
Tollensezufluß b. Klatzow, Kr. Altentreptow, 10. 5. 1971, einige Larven
Zuflüsse z. Ostsee zwischen Glowe und Lohme auf Rügen, 25. 7. 1972, einige Larven
Schilde, oh. Schildfeld u. kleiner Waldbachzuflüsse, 16. 8. 1972, einige Larven
Schaale b. Cammin, Kr. Hagenow, 16. 8. 1972, einige Larven
Warnow, Warnow-Durchbruch b. Görnow, Kr. Sternberg, 20. 8. 1972, einige Larven

Nemoura cinerea ist die häufigste Steinfliegenart. Sie fehlt in keinem Fließgewässer, sofern nicht die Wasserqualität in der polysaproben Stufe vorliegt.

2. *Nemoura flexuosa* AUB.

Peenezufluß b. Upost, Kr. Demmin, 8. 5. 1971, 1 ♂, 1. ♀
Peenezufluß (Quellbach) der „Vorwerker Schweiz" b. Demmin, 9. 5. 1971, 1 ♂
Nonnenbachtal, Zufluß z. Tollensesee, Kr. Neubrandenburg, 10. 5. 1971, 5 ♂♂, 3 ♀♀
Tollensezufluß b. Klatzow, Kr. Altentreptow, 10. 5. 1971, 3 ♂♂, 1 ♀

Nemoura flexuosa wurde früher mit *Nemoura marginata* verwechselt, die nur bis in die Vorgebirgsgewässer hinabzugehen scheint. Diese Art stellt an ihr Habitat höhere Ansprüche. In langsam fließenden Wiesenbächen und -gräben fehlt sie. Man wird sie vermutlich in allen Abflüssen der norddeutschen Endmoräne wie auch in größeren Bächen der Grundmoräne antreffen können, wenn diese eine größere Strömungsgeschwindigkeit aufweisen und ihren Verlauf durch Waldgegenden nehmen.

3. *Amphinemura standfussi* RIS

Tollensezufluß b. Klatzow, Kr. Altentreptow, 10. 5. 1971, einige Larven
Zuflüsse zum Kummerower See (Nordseite), Nähe Neukalen, 2. 4. 1972, einige Larven
Zuflüsse z. Ostsee zwischen Glowe und Lohme auf Rügen, 25. 7. 1972, einige Larven

Auf ein Vorkommen dieser Art in Mecklenburg wurde bereits früher hingewiesen (BRAASCH, 1968), wo GUENTHER (i. l., 1965) bei Malchin einen

 www.biologiezentrum.at

Fund machen konnte. Als Habitate in der norddeutschen Tiefebene sind vor allem Quellbäche der Endmoräne und kleine Waldbäche hervorzuheben.

4. *Nemurella picteti* KLP.

Peenezufluß b. Upost, Kr. Demmin, 8. 5. 1971, einige Larven; 17. 10. 1972, 1 ♀
Peenezufluß b. Buschmühl, Kr. Demmin, 1. 4. 1972, 1 ♂, 1 Larve
Zuflüsse z. Kummerower See (Nordseite), Nähe Neukalen, 2. 4. 1972, 2 ♂♂, einige Larven

Diese Art dürfte kaum in einem Quellbach des Flachlandes fehlen. In größeren Bächen ist sie seltener; in Flüssen des Flachlandes konnte sie jedoch noch nicht nachgewiesen werden (BRAASCH, 1968, 1969).

Leuctridae

5. *Leuctra hippopus* KPN.

Peenezufluß b. Buschmühl, Kr. Demmin, 1. 4. 1972, 4 ♂♂, 6 ♀♀
Augraben b. Zachariae, hinter dem Stauwehr, Kr. Demmin, 1. 4. 1972, 2 ♂♂, 2 ♀♀, 1 Larve
Zufluß z. Kummerower See (Nordseite), Nähe Neukalen, 2 ♂♂, 2 ♀♀, 2 Larven
Tollensezufluß b. Klatzow, Kr. Altentreptow, 10. 5. 1971, 1 Larve

Neu für Mecklenburg. Bisher im Flachland aus Brandenburg (BRAASCH, 1968, 1969), aus Sachsen-Anhalt (BRAASCH, 1970) und aus Schleswig-Holstein (ZWICK, 1967) bekannt geworden. War man früher (ILLIES, 1955, 1963) der Ansicht, daß *Leuctra nigra* allgemein im Flachland verbreitet sei, so kann nach diesen Befunden geschlußfolgert werden, daß vielmehr *Leuctra hippopus* diese Rolle spielt. Auf dem Territorium der DDR ist *Leuctra nigra* bisher nur einmal in einer „Exklave" im norddeutschen Flachland gefunden worden, nämlich in zwei Zuflüssen der Schlaube in Brandenburg (BRAASCH, 1969).

6. *Leuctra fusca* L.

Nonnenbachtal, Zufluß z. Tollensesee, 16. 10. 1972, 4 ♂♂, 1 ♀
Tollensezufluß b. Klatzow, Kr. Altentreptow, 16. 10. 1972, 3 ♂♂, 8 ♀♀
Schaale b. Cammin, Kr. Hagenow, 16. 8. 1972, 16 ♂♂, 7 ♀♀, 13 Larven
Warnow, Warnow-Durchbruch b. Görnow, Kr. Sternberg, 20. 8. 1972, 2 Larven

Interessanterweise kommt diese Art in ganz Ostbrandenburg nicht vor und wird hier von *Leuctra digitata* vertreten (BRAASCH, 1968, 1969). Letztere Art fehlt womöglich in Mecklenburg. Obwohl es sicher scheint, daß *Leuctra fusca* sich noch an zahlreichen Stellen im Norden der Republik finden wird, ist sie doch nicht in allen „Steinfliegenbächen" anzutreffen. Ihr Habitat sind mittelgroße bis große Bäche und kleine Flüsse. Bisher einmal von GUENTHER (i. l., 1965) bei Malchin gefunden.

© Entomologische Nachrichten und Berichte

Perlodidae

7. *Isoperla grammatica* PODA

Warnow, Warnow-Durchbruch b. Görnow, Kr. Sternberg, 20. 8. 1972, 1 Exuvie

Neu für Mecklenburg. Nach ILLIES (1963) in der Ebene gemein. Auf das Land Brandenburg trifft diese Feststellung kaum zu. Hier tritt sie als relativ seltener Bewohner von Flüssen (Neiße) und größeren Bächen (Schwarzwasser) auf.

Summary

Stone-flies from Mecklenburg

In 1971/72 by chance of occasional excursions there have been stated 7 species of stone-flies in Mecklenburg (northern part of the GDR). *Nemoura flexuosa* AUB., *Leuctra hippopus* KPN. and *Isoperla grammatica* PODA have first been recorded of this region.

Literatur

BRAASCH, D. (1968): Zur Plecopterenfauna der Mark Brandenburg — Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 27, 2, 16—24. BRAASCH, D. (1969): Neue Plecopterenfunde aus Brandenburg — Ent. Nachr., 13, 4, 36—39. BRAASCH, D. (1970): *Capnopsis schilleri* ROST. *(Plecoptera)* in Norddeutschland — Ent. Nachr., 14, 2. 30—32. ILLIES, J. (1955): Die Tierwelt Deutschlands, Steinfliegen oder *Plecoptera* — Jena. ILLIES, J. (1963): Die Tierwelt Mitteleuropas. Neubearbeitung *Plecoptera,* 4, Lief. 2, Leipzig, 1—19. MENDL, H. (1969): Plecopteren aus dem Raume Hamburg und Umgebung — Ent. Mitt. Zool. Staatsinst. Zool. Mus. Hamburg, 3, 65, 1—12. ZWICK, P. (1967): Beitrag zur Kenntnis der Plecopteren-Fauna Schleswig-Holsteins — Faun.-ökol. Mitt., 3, 3/4, 108—111.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biologe Dietrich Braasch, 7031 Leipzig, Ph.-Müller-Str. 39

In memoriam

R. N. Dr. JOSEF MOUCHA (1930—1972)

Am 9. März 1972 ist der Leiter der Entomologischen Abteilung des Prager Museums R. N. Dr. JOSEF MOUCHA durch einen tragischen Autounfall ums Leben gekommen.

Dr. JOSEF MOUCHA wurde am 7. April 1930 in Slaný in Böhmen geboren, besuchte in Nový Bydžov das Realgymnasium, studierte an der Prager Karls-Universität, an welcher er auch das Studium mit der Promotion im Jahre 1958 beendete. Er war zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter der entomologischen Abteilung des Prager Museums angestellt und übernahm am 1. Januar 1971 die Funktion eines Leiters dieser Abteilung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Braasch Dietrich

Artikel/Article: Steinfliegenfunde aus Mecklenburg 164-167